

Chemnitz, 07. November 2016



Ausgiebige Besichtigung des Spinnereimaschinenbaus
Foto: Kristin Schmidt



Projektpartner Liverpool nahm per Videostream an dem Treffen in Chemnitz teil
Foto: Stadt



„schönherr.fabrik“ als gutes Praxisbeispiel einer „2. Chance“ für große Gebäude
Foto: Stadt

Europäische Projektpartner wollen schlafendem Riesen neues Leben einhauchen

Anlässlich des EU-Projekts „2nd Chance: Schlafende Riesen zum Leben erwecken“ besuchten Vertreter aus Brüssel, Caen, Dubrovnik, Genua, Lublin, Maribor, Neapel und Gijon den ehemaligen Spinnereimaschinenbau in der Altchemnitzer Straße, um mit der lokalen Unterstützerguppe neue Nutzungsmöglichkeiten zu suchen. So begrüßte Bőrries Butenop, Amtsleiter des Stadtplanungsamtes Chemnitz zu einem zweitägigen Netzwerktreffen. Die europäischen Gäste empfanden die vorgestellten guten Praxisbeispiele aus der Stadt als sehr nützlich für ihre eigene Arbeit. Besonders gelungen war aus ihren Augen, am ersten Tag in einem „Industrieriesen“ zu tagen, der noch revitalisiert werden muss, und den zweiten Tag einem bereits erfolgreich belebten ehemaligen Industrieareal zu widmen.

Auf dem Rundgang durch den Gebäudekomplex des Spinnereimaschinenbaus am 13.10.2016 erklärte der Eigentümer Klaus Hirsch ursprüngliche und aktuelle Nutzungen. Für seine direkte Mitarbeit in der lokalen Unterstützerguppe und seine Herangehensweise bekam er ein großes Lob von den europäischen Projektpartnern. Letztere nutzten den ersten Teil des Treffens zudem zum Austausch über ihre aktuellen Projektstände. Chemnitz erhielt die Chance, Fragen an die Partner zu eigenen Problemlagen zu stellen. Schließlich führte Thomas Rebsch über das Freiluft-Party-Gelände der „Spinnerei“.

Die Tagung am 14.10.2016 in der „schönherr.fabrik“ komplettierte die Geschäftsführerin Birgit Eckert mit einem Rundgang durch verschiedene fertig gestellte Objektteile und hier angesiedelte Firmen. Mit einer Ausstellung im Foyer präsentierten die Macher der „Begehungen“ ihr Festival zum Aufzeigen von Nutzungsmöglichkeiten für alte Brachen. Hervorgegangen aus diesem Projekt ist das „Wolkenkuckucksheim“, welches mit einem anlässlich für das Netzwerktreffen produzierten Video vorgestellt wurde. Martin Neubert von „StadtWohnen Chemnitz“ schilderte, wie die Agentur Eigentümer leer stehender Häuser mit neuen Nutzern zusammenbringt. Ausklang fand das Treffen mit einem Besuch des Lesecafés Odradek, wo das alternative Wohn- und Kulturprojekt „Kompott“ als weitere Option einer möglichen Nutzung erläutert wurde.

Ende März 2017 kommen die Mitglieder des [Netzwerks](#) zu einer weiteren Konferenz in Porto zusammen.

Chemnitz erhält Auszeichnung als „Aktivste Stadt“ Deutschlands

Mit dieser großen Vielfalt an Partnern hat Chemnitz überzeugt: Die nationale Kontaktstelle verlieh den Akteuren den Sonderpreis „Aktivste Stadt“. Angeregt durch das Stadtteilmanagement Sonnenberg Sozial veranstalteten Sport- und Tanzvereine, Kindertageseinrichtung, Grundschule, Jugendklubs, Familienzentrum sowie Stadtsporthaus unterschiedlichste Sportaktivitäten. Vom Sportabzeichentag über die Spaßrallye bis zum Fußballturnier war alles dabei. Selbst im Niedrigseilgarten und indischen Tanz konnten sich die kleinen und großen Sonnenberger ausprobieren. Insbesondere Kinder und ihre Eltern sollten angeregt werden, sich zu bewegen. Sie waren eingeladen zu einem Familien-Spaß-Sport-Fest und einer Familienwanderung. Unterstützt wurde die Aktionswoche durch die EU-Stelle der Stadt Chemnitz. Vom 10. bis 18.09.2016 hatte die Europäische Kommission mit dem Motto „It's time to #BeActive“ alle Europäerinnen und Europäer zu mehr Bewegung und einem aktiveren Lebensstil aufgerufen.



CELSIUS empfängt internationale Alumni zum Erfahrungsaustausch in Chemnitz

Im Oktober richtete das Zentrum für Internationale Postgraduierte in Umweltmanagement (CIPSEM) der Technischen Universität Dresden einen vierwöchigen Kurs zu erneuerbaren Energien und Energieeffizienz aus. Unterstützt von der UNESCO, dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) wurden 21 im Energiebereich tätige Experten aus Entwicklungs- und Schwellenländern empfangen. Ein Programmpunkt führte die Hochschulabsolventen aus Ägypten, Äthiopien, Brasilien, China, Ecuador, Fidschi, Haiti, Indien, Indonesien, Kambodscha, Kenia, Kirgisistan, Myanmar, Nepal, Nigeria, Philippinen, Tunesien und der Ukraine am 19.10.2016 nach Chemnitz. Hier erläuterte Herr Zichner vom Umweltamt der Stadt Chemnitz Ansätze im Energiebereich sowie Klimaschutz und -anpassung. Das innovative Energiekonzept des Gebäudes der Kindertagesstätte Rüsselchen wurde von Herrn Braumann, Energiemanagement der Stadt, dargestellt. Letzterer ist zugleich für Chemnitz der Koordinator des EU-Projekts CELSIUS, das die Steigerung der Energieeffizienz zum Ziel hat. In dessen Rahmen halten die Projektpartner London, Genua, Göteborg, Köln, Rotterdam und Chemnitz am 23.11.2016 ein Webinar zur Fernwärme der Stadt Lille ab.



Studienbesuch mit Besichtigung der Solarhäuser der FASA AG
Foto: BA Freiberg



Die Exkursionsteilnehmenden zeigten sich beeindruckt von dem Besuch
Foto: TU Dresden



Studienbesuch im Parkhaus Hämppi, das 2013 den European Parking Award erhielt Foto: Stadt



Forum Mobilität und Wissensgesellschaft in Tampere vom 17. bis 19. Oktober

Unter dem Motto „Stadt im Wandel: Die Bedeutung von ‚Smart City‘-Strategien für Kommunen“ tagten erstmals die Foren für Mobilität und Wissensgesellschaft gemeinsam. Die Mitglieder der Foren diskutierten, welche Rolle Informationstechnologie künftig für die Stadtentwicklung spielen sollte, welche Standards sie erfüllen muss und inwiefern diese dazu beitragen kann, die Lebensqualität in Städten zu erhöhen. Eva-Maria Gräfer, Projektkoordinatorin der Stadt Chemnitz, berichtete, dass im Zentrum der Diskussion immer wieder die große Verantwortung der Städte gegenüber ihren Bürgerinnen und Bürgern stand und die damit einhergehende Notwendigkeit, Angebote und Vorschläge der Wirtschaft genau auf ihren gesellschaftlichen Mehrwert zu prüfen. Beispielhaft für positiven digitalen Wandel wurde u. a. das Projekt „[OPTICITIES](#)“, das vollständig kompatible intelligente Transportsysteme in sechs europäischen Städten entwickelt und testet, vorgestellt. Die Tagung war in die Konferenz „Mindtrek 2016“ der Stadt Tampere integriert, bei der sich dieses Jahr alles um das Thema „Smart City“ drehte. Tampere lancierte in diesem Rahmen das stadt-eigene „Smart City“-Ökosystem, in dem sich die Verwaltung als Manager der Plattform „Stadt“ begreift und sich spezialisierte Akteure mit ihren digitalen Kompetenzen und Diensten zum Nutzen der Bürgerinnen und Bürger einbringen können.



Das Forum für Wirtschaftsentwicklung vereint über 100 Mitgliedsstädte Foto: Solna

CWE zum Wirtschaftsforum in Stockholm und Nacka am 26. und 27. Oktober

Sören Uhle, Geschäftsführer der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE) nutzte das Wirtschaftsforum, um sich über das gewählte Thema „Lokale Wirtschaftsaktivitäten zur Unterstützung der Flüchtlingsintegration“ zu informieren. Die Konferenz beleuchtete, wie die Städte Menschen mit Migrationshintergrund helfen, Arbeit zu finden, für den Arbeitsmarkt benötigte Fähigkeiten zu entwickeln bzw. eigene Geschäfte zu gründen. Der Leiter des Bereichs Innovation der Stadt Stockholm hielt eine interaktive Arbeitssitzung zu der Frage ab, wie Städte ein attraktives und innovatives Ökosystem aufbauen, das Fachkräfte aus dem Ausland anzieht. Am zweiten Tag beschäftigten sich die Vertreter der EURO CITIES-Mitgliedsstädte in einer Plenarsitzung mit langfristigen Integrationsmöglichkeiten für Migranten. Es folgte ein Speed Networking mit guten Praxisbeispielen von Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen und Städten. Ein runder Tisch hatte aktuelle Herausforderungen, innovative Lösungen und künftige Chancen auf lokaler Ebene zum Inhalt. Die Arbeitsgruppe „Unternehmertum und KMU“ richtete eine interaktive Arbeitssitzung zu Unternehmertum von Migranten in Städten aus.



In Stockholm und Nacka dabei war CWE-Geschäftsführer Sören Uhle Foto: Solna

IPZ verleiht erneut Europapreis für Projekte zur Förderung des Austausches

Das Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit Köln (IPZ) verleiht seit 1993 alljährlich einen Europapreis. Dieses Jahr wird die Auszeichnung an Kommunen, Schulen und Partnerschaftskomitees überreicht, welche sich durch besondere und innovative Ideen ausgezeichnet haben. Die Trophäe und Urkunde erhalten die besten Konzepte in den Kategorien wie Partnerschafts-, Schul- und Europa-Projekte. Interessenten können ihre Bewerbung im Umfang von einer DIN A4-Seite einsenden. Die Sieger werden im Januar 2017 von einer Jury aus ausgewählten internen Fachleuten des Instituts bekannt gegeben.



Die Bewerbungen sind bis 30.11.2016 in der IPZ-Geschäftsstelle einzureichen:

<http://www.ipz-europa.de/45.html>

Termine: November 2016 bis Januar 2017

17.11.2016 18:00 Uhr Bibliothek der IHK Chemnitz
Unternehmerstammtisch Brexit – Wie geht es weiter mit Großbritannien und der EU ([Mit Voranmeldung](#))

18.11.2016 10:00 Uhr Rathaus der Stadt Chemnitz
Europaklub der IHK Chemnitz (Mit Voranmeldung)

23.11.2016 11:00-16:00 Uhr IHK Chemnitz
EU-Investitionsoffensive – Aktionstage für Kommunen und Regionen, Informationsveranstaltung zum EFSI ([Mit Voranmeldung](#))

07.12.2016 19:00 Uhr Altes Heizhaus der TU Chemnitz
Vortrag „Ankommen in der deutschen Lebenswelt. Migranten-Enkulturation und regionale Resilienz in der Eien Welt“ mit Prof. Dr. Matthias T. Vogt*

Januar 2017 n.n. Altes Heizhaus der TU Chemnitz
Vortrag „Die Fugger – eine europäische Kaufmannsdynastie“ mit Prof. Dr. Michael Hinz*



EUROPA IST ÜBERALL
Europajahr der Philosophischen Fakultät
Technische Universität Chemnitz

***Im Rahmen des 2016 von der Philosophischen Fakultät der Technischen Universität Chemnitz ausgerufenen Europajahres „Europa ist überall“ finden abschließend noch zwei Vorträge statt. Damit soll der Europa-Bezug in Lehre und Forschung wie auch in der Universität, der Stadt und der Region deutlich werden.**

Weitere Informationen unter:

https://www.tu-chemnitz.de/phil/europastudien/Europa_ueberall/

Kontakt/Impressum

Stadt Chemnitz Bürgermeisteramt

Markt 1
09111 Chemnitz
Tel.: 0371 488-1500
Fax: 0371 488-1599
E-Mail: buergemeisteramt@stadt-chemnitz.de

Ansprechpartnerin: Pia Sachs, EU-Koordinatorin

Redaktionsschluss: 01.11.2016
Der nächste Newsletter erscheint am 06.02.2017.

